

PL

DIE PARLAMENTARISCHE LINKE DER SPD- BUNDESTAGSFRAKTION

Berlin, den 19. Oktober 2006

FÜR EINE SOLIDARISCHE GESUNDHEITSREFORM!

Eine Zwischenbewertung aus Sicht der Parlamentarischen Linken in der SPD-Bundestagsfraktion (PL)

Die PL veröffentlicht heute auf ihrer Homepage eine Zwischenbewertung zur geplanten Gesundheitsreform. Darin werden zunächst einige Strukturelemente begrüßt, z. B.: Der Erhalt und weitere Ausbau des Leistungskatalogs der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit im Arzneimittelmarkt, den Ausbau der Prävention und der integrierten Versorgung, die weitere Öffnung der Krankenhäuser für die ambulante Versorgung und die leistungsgerechte Honorierung für Ärzte.

Als widersprüchlich und kontraproduktiv kritisieren wir, dass keine steuerfinanzierte Säule eingebaut und die Unterstützung aus Steuermitteln für das Gesundheitssystem sogar zurückgefahren werden soll, dass das Vertragsmonopol der Kassenärztlichen Vereinigung bestehen bleibt und dass die Privaten Krankenversicherungen (PKV) weiterhin nicht finanziell in das Gesamtsystem einbezogen werden sollen.

Problematisch ist insbesondere die Einrichtung eines „Gesundheitsfonds“ mit der Möglichkeit zur Erhebung von Zusatzbeiträgen. Mit der Einführung des Fonds nach dem derzeit vorgesehenen Modell schweben die unbegrenzte zusätzliche Kopfpauschale oder der prozentuale Zusatzbeitrag ohne Sozialausgleich wie ein Damoklesschwert über dem solidarischen Gesundheitssystem.

Wir fordern die Einführung eines umfassenden und zielgenauen morbiditätsbezogenen Risikostrukturausgleichs, den Verzicht auf den in der bisher vorgesehenen Form unsozialen Zusatzbeitrag und die Verbesserung der finanziellen Situation der GKV, indem zunächst auf die Absenkung des Steuerbeitrags verzichtet und in Zukunft dieser Beitrag erhöht wird.

Die PL will, dass die Reform erst Mitte 2008 endgültig beschlossen wird, wenn die heute von den Befürwortern der Reform vorhergesagten Effekte auch nach dann neuerlicher Prüfung tatsächlich zu erwarten sind. Unter anderem muss bis dahin ein plausibles Konzept für die stärkere Steuerfinanzierung der GKV vorliegen.

PARLAMENTARISCHE LINKE – SPD-BUNDESTAGSFRAKTION

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Fax (030) 227 56057
Tel (030) 227 51055
Mail parlamentarische.linke@bundestag.de
URL www.parlamentarische-linke.de

PRESSMITTEILUNG